



FLOTTBEK OTHMARSCHEN

EINE STADTTEILZEITSCHRIFT HAMBURGS



Foto: Michael Bauermeister

Aus dem Dornröschenschlaf erwacht – die Wiedererweckung eines Othmarscher Architektur-Juwels

Fröhliche
Ostern!
wünscht Ihnen
Ihr Bürgerverein
Flottbek-Othmarschen e.V.





ERNST UND CLAERE JUNG STIFTUNG HAMBURG-OTHMARSCHEN

Lebens- und Pflegequalität zwischen Elbe und Parks
Emkendorfstraße 49 • 22605 Hamburg

TELEFON
040-880 10 36
TELEFAX
040-889 18 666

SPENDENKONTO
HypoVereinsbank
Hamburg
BLZ 200 300 00
Konto 1 229 500

E-MAIL
info@jungstiftung-hamburg.de
INTERNET
www.jungstiftung-hamburg.de

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



kobelentz sanitär

gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

Über 80 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40

HERMANN KLEENWORTH KG

- über 100 Jahre -

Zimmerei • Tischlerei • Innenausbau
Neubau • Reparatur- und Modernisierungsarbeiten

Grabenstücken 8-10 • 22607 Hamburg
Telefon 89 19 55 • Telefax 890 44 43

Seit fast 100 Jahren in Osdorf und allen Elbvororten
Alle Bestattungsarten in jeder Preislage auf allen Friedhöfen
Vorsorgeberatung, Seebestattungen

Lauwigi

Beerdigungsinstitut St. Anschar von 1911

Rugenbarg 39 • 22549 Hamburg  80 35 59



Tag und Nacht
dienstbereit

Es ist genug für alle da
Helfen Sie uns auch weiterhin zu helfen!



Postbank Köln
500 500 500
BLZ 370 100 50

Brot
für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Foto: Ch. Krackhardt



UNSER BLATT

INHALT

Grußwort	3
Die Wiedererweckung eines Juwels	4
Jahresberichte 2010	4
Kommunales	5
Nachruf auf Frau Käthe Lindstaedt	6
Mitteilungen Bürgerverein	6
Wo und wann läuft was im April 2011	6
Veranstaltungen Bürgerverein	7
Neuanfang des Literaturkreises	10
Magnet 52	
Karl Schmidt-Rottluff im Ernst Barlach Museum	10
Bürger für Bürger	10
Wanderung	
Von Rissen nach Wedel und durch die Wittenbergener Heide zum Falkenstein	11
Wi snackt platt in'n Börgervereen	
Pünktlich! Annerns giff dat Geld torüch!	11

Sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser, liebes Mitglied,

im Rahmen der Veranstaltungen zum nationalen Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus hatte der ehemalige Präsident der Bürgerschaft, Herr Lutz Mohaupt, am 27. Januar in das Hamburger Rathaus eingeladen. In seiner Begrüßung erinnerte er an den 66. Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz und, dass Alt-Bundespräsident Roman Herzog diesen Gedenktag verfügt hatte. In einer szenischen Lesung „39 Tage Curiohaus“ von Michael Batz wurden die Verhandlungstage (18.03. bis 13.05.1946) gegen 14 SS-Offiziere und Aufseher, als Hauptverantwortliche des KZ Neuengamme, in komprimierter Form wiedergegeben. Die Geschichte der dort bis Kriegsende durch Sklavenarbeit, Ermordung und bei der Lagerauflösung durch das KZ-Personal umgekommenen Menschen (mindestens 50.000), wurde durch Protokollwiedergaben von Zeugen-, Häftlings- und Täteraussagen beklemmend und eindrucksvoll vorgestellt.

In unseren Stadtteilen gibt es eine Reihe von Veränderungen: das ehemalige Liliencron-Kino ist abgerissen und auf dem Gelände sollen Eigentumswohnungen entstehen; die „Stiftung Eduard Bargheer Museum“ hat von den Behörden die Option, die vorhandenen Gebäude des ehemaligen Gartenbauamtsgeländes im Jenischpark zu übernehmen; im Othmarschen-Park entsteht ein Neubaugebiet mit ca. 600 Wohnungen; der Betrieb auf der Trabrennbahn Bahrenfeld soll ab März wieder starten; die alte „Internationale Schule“ wird zu einem Bildungszentrum für Hören und Kommunikation umgebaut und im Winter 2012 eröffnet; das Hundertwasser-Café in Ottensen wird nach jetzigem Stand nicht abgerissen, sondern soll in den geplanten Neubau integriert werden; das Gelände der ehemaligen Wäscherei in der Paul-Ehrlich-Straße wird mit 26 Eigentumswohnungen bebaut; ein Antrag, die Groß Flottbeker Straße zur Einbahnstraße umzuwidmen, ist abgelehnt; den Otto Siems-Weg zu befestigen, muss beim Bezirksamt beantragt werden; unser Antrag für eine Neubenennung der Verbindung Stockkamp zwischen Rilkeweg und Schoenaich-Carolath-Straße ist genehmigt, dieses Straßenstück wird zukünftig Hermann-Niebuhr-Weg heißen.

Dem neuen Senat und dem neuen Ersten Bürgermeister Olaf Scholz wünschen wir einen guten Start und eine glückliche Hand für die Lösung der wichtigen Aufgaben. Wir hoffen sehr, dass die gegebenen Wahlversprechen zum Wohle Hamburgs und seiner Bürger umgesetzt werden.

Mit allen guten Wünschen für frohe Ostertage für Sie und die Ihren grüße ich Sie für heute mit einem Oster-Gedicht von Lulu von Strauß und Torney: „Von allen Bergen zu Tale ist ein Leuchten erwacht – flammende Frühlingsfanale durch die Osternacht! Von allen Türmen zusammen läutet es landhinein – Herz, mit Glocken und Flammen bricht der Frühling ein“.

Ihr Manfred Walter

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel. 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr. Ansprechpartnerin: Annegret Stuhr
www.bvfo.de E-mail: info@bvfo.de

Konto:
Hamburger Sparkasse
1043/211 851 (BLZ 200 505 50)
1. Vorsitzender: Manfred Walter
Vorbeckweg 18, 22607 Hamburg
Tel.: 89 41 58
E-Mail: ManfredHKWalter@aol.com
2. Vorsitzende: Hedwig Sander
Gottorpstr. 73, 22605 Hamburg
Tel. 880 82 55

1. Schatzmeister: Dr. Harald Brandes
Rosenhagenstr. 54, 22607 Hamburg
Tel.: 89 86 64
E-Mail: harald.brandes@hamburg.de

Verantwortlich und Gesamtdirektion:
Marion Schlichting-Erb, Liebermannstr. 11,
22605 Hamburg, Tel. 82 27 83 07,
E-Mail: redaktion@bvfo.de
Stellvertreter: Johann Eitmann,
Tel. 890 46 31

Verlag und Anzeigen:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18 98 25 65, Fax 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Satz und Druck:
Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38, 22041 Hamburg
Tel.: 694 29 20, Fax: 695 66 14

Vertrieb:
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.
Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Kommunales:
Dr. Ralph Wittchen,
Gieseestr. 5, 22607 Hamburg
Tel. 810 07 62

Kulturforum (Magnet 52):
Dr. Harald Brandes
E-Mail: harald.brandes@hamburg.de

Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e. V.
1. Vorsitzender: Peter Illig
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Sozialwerk, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
1043/219 367 (BLZ 200 505 50)

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e. V.
1. Vorsitzender: Joachim Brückner
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Archiv-Verein, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
1043/225 398 (BLZ 200 505 50)

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...

SOETH-VERLAG

Tel. 040-18 98 25 65
Fax 040-18 98 25 66
www.soeth-verlag.de
info@soeth-verlag.de

Die Wiedererweckung eines Juwels

Eine größtenteils in seiner Originalität erhaltene Villa in der Reventlowstraße/Ecke Gottorpstraße fristete jahrzehntelang, verborgen hinter Kiefern, Tannen und jede Menge Gestrüpp ein eher tristes, unwürdiges Dasein, bis sie im Jahre 2008 von einem Liebhaber historischer Häuser entdeckt und erworben wurde.

Erbaut wurde das Einfamilienhaus im Jahre 1901 von dem damals sehr bekannten Altonaer Architekten und späteren Bausenator Georg Kallmorgen, dem Vater des uns allgegenwärtigeren Werner Kallmorgen.

Georg Kallmorgen errichtete mit seinem Büopartner Werner Lundt bis zum Ersten Weltkrieg neben Großbauten wie dem Thalia-Theater oder dem im Zweiten Weltkrieg zerstörten Hotel Kaiserhof in Altona zahlreiche Villen in Altona und Hamburg, die er nach der Fertigstellung an der Börse weiter verkaufte; es handelte sich also überwiegend um Spekulationsbauten auf gehobenem Niveau.

Kunden hierfür fanden sich unter Hamburger Kaufleuten, die aus dem Ausland nach Hamburg zurückkamen und nach einer angemessenen Unterkunft suchten.

Begünstigt wurde dieses einträgliche Geschäft durch den Bauboom zwischen 1890 und 1914. Die Architektur dieser Villen war zumindest in der

Raumaufteilung wie auch in der Wahl der Materialien nahezu genormt. Während die früheren Bauten von Kallmorgen noch dem Einfluss des wilhelminischen Zeitalters unterlagen, entstanden spätere Bauten wie auch das Haus in der Reventlowstraße 48 unter dem Einfluss der Bauausstellung der Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe in Darmstadt 1901.

Es handelte sich also um Jugendstil unter Einfluss des damals sehr populären Domestic Revival, jener Stilrichtung aus England, die sich des Formkanons der unprätentiösen, einfachen und traditionellen Architektur bediente, die mit ortsüblichen Materialien und Konstruktionen entstanden war – bei uns eher bekannt als Heimatstil.

Zunächst galt es durch intensive Fäll- und Aufräumarbeiten im Garten das Haus überhaupt erst einmal wieder freizulegen und sichtbar zu machen. Im Inneren sollte das Haus durch diverse Rückbauten seinen ursprünglichen Charme wiedererlangen. Decken mit alten Stuckelementen waren sträflichst mit Gipskartonelementen abgehängt; das gleiche galt für Wände, die zum Teil mit einfachen Vorsatzschalen versehen waren. Eine nachträglich eingebaute Einliegerwohnung wurde ebenfalls rückgebaut und der Dachboden entrümpelt, wo-

bei in Abseitsen alte englische Zeitungen von 1945 zum Vorschein kamen – ein Indiz für eine Beschlagnahme durch englische Besatzungssoldaten, aber auch dafür, wie wenig das schöne Gebäude in den vergangenen Jahrzehnten gepflegt wurde.

Der entrümpelte Dachboden wurde sodann zum Dachgeschoss ausgebaut und mit Satteldachgauben versehen (je 2 auf der Nord- und Südseite), wodurch sich eine sehr lebendige Dachlandschaft ergibt.

Nachdem nun die aufwendigen und langwierigen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen abgeschlossen sind, kann man der wiedererstrahlten Villa nur eine glücklichere Zukunft wünschen. Und wir sind glücklich, dass Othmarschen um ein wunderschönes Baudenkmal reicher ist!

*Michael Bauermeister
Architekt*

JAHRESBERICHTE 2010

Bericht des Vorstandes

Der Vorstand hat im vergangenen Jahr, bei jeweils unterschiedlicher Anwesenheit der Vorstandsmitglieder, in 12 ordentlichen Sitzungen getagt und eine Reihe von Entscheidungen für die aktuelle Vereinsarbeit getroffen. Die Sitzungsprotokolle sind sowohl den einzelnen Mitgliedern des Gremiums ausgehändigt, wie auch in der Geschäftsstelle deponiert.

Wesentlich waren die Sparbeschlüsse bezüglich der zahlenmäßig verminderten Ausfahrten sowie der Suche nach einem kostengünstigeren Raum für die Vortragsveranstaltungen.

Weiterhin wurde ein Arbeitskreis „Mitgliederwerbung“ ins Leben gerufen, der bereits gute Gedanken gesammelt hat. Über die Umsetzung werden wir berichten.

Ich danke für die Zusammenarbeit und die regen, zielge-

richteten Diskussionen bei den Vorstandssitzungen. Der Dank gilt auch der Leiterin unserer Geschäftsstelle, Frau Stuhr, die stets ein offenes Ohr für alle Anliegen der Mitglieder hat und auch bei hoher Besucherfrequenz den Überblick behält sowie umsichtig plant und organisiert.

Während des laufenden Jahres verstarb unsere langjährige und hoch geschätzte Beisitzerin im Vorstand, Frau Gaby Mertiny. Dies hat uns alle sehr berührt! In „Unser Blatt“, Ausgabe November 2010, wurde Frau Mertiny ein Nachruf gewidmet.

Da die satzungsgemäß notwendige Zahl von Beisitzern verblieb, musste keine a. o. Mitgliederversammlung für eine Nachfolgeregelung einberufen werden.

Bei der ordentlichen Hauptversammlung am 15. April 2010 wurden Frau Sander als zweite Vorsitzende und Frau Schlichting-Erb als für die Redaktion von „Unser Blatt“ verantwortliche Beisitzerin, jeweils ohne Gegenstimme und mit einer Enthaltung wieder gewählt. Ebenso Herr Klemm als neuer Rechnungsprüfer für zwei Jahre.

Als öffentliche Ereignisse, bei denen der Bürgerverein aktiv beteiligt war, sind zu nennen:

- die Einweihung des Fernando Lorenzen-Platzes mit dem damaligen Bürgermeister Christoph Ahlhaus am 2.10.
- Tag des offenen Denkmals in der VHS West, ehemaliges Bertha-Lyzeum, am 11.9.
- „Hamburg räumt auf“, am 20.3., u. a. Beselerplatz, Statthalterplatz
- Laternenumzug ab Flottbeker Markt am 25.9. und Feuerwerk
- Volkstrauertag 14.11. mit Kranzniederlegung am Denkmal bei der Flottbeker Kirche.

Der Vorstand hat Kontakt zu den politischen Parteien gepflegt, an Sitzungen der Bezirksversammlung teilgenommen, Treffen mit Nachbar- und



Vor der Sanierung 2008

Foto: Michael Bauermeister

Parkvereinen besucht und Mitglieder bei hohen Geburtstagen sowie bei Trauerfeiern geehrt.

Allen ehrenamtlichen Helfern haben wir unseren besonderen Dank bei unserem Treffen im ehemaligen Restaurant/Café „Silverspoon“ ausgesprochen und beim gemeinsamen Kaffeetrinken über diverse Anregungen gesprochen.

Die Mitgliederentwicklung 2010, mit 19 Sterbefällen, 27 Austritten und 14 Neuzugängen ergab zum Jahresende einen Bestand von 588. Es ist deshalb unbedingt erforderlich, dass wir neue und auch jüngere Mitglieder gewinnen.

Manfred Walter

Jahresbericht Redaktion

Die monatlich erscheinende Zeitschrift des Bürgervereins, „Unser Blatt“, bot im Jahr 2010 wieder Informationen rund um unsere Stadtteile Groß Flottbek und Othmarschen.

Wir berichteten sowohl über historische, aktuelle und vor allem dabei über kommunalpolitische Themen, die unsere Stadtteile betreffen.

„Unser Blatt“ bietet zudem eine monatliche Plattform für viele örtliche Organisationen, die ihre vielfältigen Angebote dem Interessierten näher bringen wollen: der Leser kann sich eingehend informieren und aus einer breiten Palette von Kunst, Musik und Wissenschaft, Kultur, Sport und Freizeit sowie Kirchlichem auswählen.

Darüber hinaus berichtet „Unser Blatt“ über die Aktivitäten des Bürgervereins selbst und dessen Angebot, das vor allem mit engagierter Unterstützung seiner ehrenamtlichen Mitarbeiter organisiert wird: zu nennen sind die kulturellen Veranstaltungen des „Magnet 52“, Ausfahrten, Wanderungen, Vorträge, die Arbeit des neu gegründeten „Archiv-Vereins“ und des Sozialwerks. Das niederdeutsche

Brauchtum, in Form der Pflege des Plattdeutschen in Wort und Schrift, kommt selbstverständlich auch nicht zu kurz. So manch' gut platzierte Anzeige in „Unser Blatt“ kann sicherlich auch zur Steigerung von Umsatz und Bekanntheitsgrad von Handel, Handwerk, Dienstleistungsunternehmen in unseren Stadtteilen beitragen.

Marion Schlichting-Erb

KOMMUNALES

In der Sitzung des Kommunalausschusses vom Februar 2011 haben wir uns mit dem Bebauungsplan Othmarschen 40 befasst. Im Othmarschen Park, nördlich der Johann-Mohr-Straße, liegt seit annähernd 15 Jahren ein Gelände von ca. 5,2 ha Größe, das als Gewerbegebiet ausgewiesen ist, ungenutzt.

Ein Investor möchte auf dem Gelände 630 Wohnungen bauen: davon 30% Eigentumswohnungen (189), 70% Mietwohnungen (441) und hiervon 20% im sozialen Wohnungsbau (88). Durch den Bebauungsplan Othmarschen 40 soll das Gewerbegebiet in Gelände für den Wohnungsbau umgewandelt werden. In einer öffentlichen Anhörung am 2.2.2011 in der Schule Othmarscher Kirchenweg, an der mehr als 100 Besucher teilnahmen, wurde der Bebauungsplan der Öffentlichkeit vorgestellt.

In einem Gutachterwettbewerb hat das Architektenbüro LRW Loosen, Rüschoff und Winkler, Hamburg-Altona, der ersten Preis gewonnen. Die Planungsarbeiten dieses Büros liegen dem Bebauungsplan zugrunde. Es sind mäandrierende Baukörper vorgesehen, mit Voll- und Staffelgeschossen in unterschiedlichen Höhen von 3 bis 7 Geschossen. Die Gebäude umschließen Wohnhöfe mit weiten Gartenflächen und Wegeverbindungen. In der Wohnsiedlung soll es keinen Autoverkehr geben, Stellplätze sind in Tiefgaragen vorgesehen.

MOBILE STEUERBERATUNG HAMBURG

Da ich über fünfzehn Jahre Praxiserfahrung habe, weiß ich genau wie „lästig“ es ist, die Unterlagen für die Steuer während der üblichen Geschäftszeit beim Steuerberater abzugeben. So habe ich mich entschieden, als mobiler Steuerberater zu arbeiten.

Nach einer Terminvereinbarung komme ich gerne bei Ihnen vorbei, gehe sämtliche Unterlagen vor Ort mit Ihnen durch und selbstverständlich bin ich auch zur Schlussbesprechung / Unterzeichnung bei Ihnen zu Hause.

Termine können flexibel nach Vereinbarung getroffen werden.

Ihr mobiler Steuerberater

Uwe Czeppel
Dipl.-Betriebswirt (FH)
STEUERBERATER

Waitzstr. 6 b, 22607 Hamburg
Telefon 0171/4552944
email: Uwe.Czeppel@t-online.de

Das Gelände im Westen bis zur Baurstraße, auf dem ein Gewerbebau mit dem UCI-Kino und ein Parkhaus stehen, bleibt für gewerbliche Nutzung erhalten. Hier soll eventuell ein Fitnesscenter entstehen.

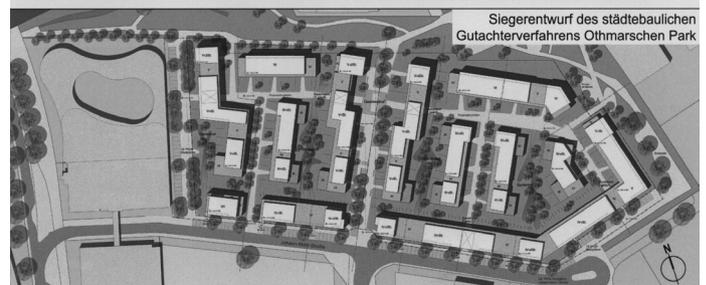
Eine Kita mit 60 Plätzen soll in der Nähe des Wohnungsbauprojektes errichtet werden. Der Geschäftsführer des investierenden Unternehmens stellte in der öffentlichen Anhörung in Aussicht, dass die Zahl der Kitaplätze verdoppelt werden könne. Z. Zt. besteht eine große Nachfrage nach Kitaplätzen.

Ein Problem stellt die mögliche Lärmentwicklung dar. Im Süden des Bauobjektes liegt die Behringstraße, im Norden verläuft die S-Bahn und im Osten die Autobahn A 7. Auf dieser Strecke der Autobahn (von der S-Bahnüberführung nach Süden bis zum Tunneleingang) ist kein Deckel vorgesehen; nach oben gebogene Wände (Galerien) sollen für Schallschutz

sorgen. Vertreter der Bürgerinitiative „Ohne Dach ist Krach“ äußerten bei der Anhörung die Auffassung, dass durch den Bau des neuen Wohngebietes erhöhte Anforderungen für den Schallschutz gelten würden und dass der Autobahndeckel daher verlängert werden müsse. Dazu äußerten zahlreiche Besucher ihren Beifall. Die teilnehmenden Kommunalpolitiker aller Parteien erklärten, dass sie die Verlängerung des Autobahndeckels unterstützen würden, aber hierauf keinen Einfluss hätten. Ein Lärmschutzgutachten für das neue Wohnungsbauprojekt ist in Auftrag gegeben.

Ein weiteres Problem stellt der Schutz seltener Tiere dar. Auf dem Gelände brüten 13 Kiebitzpaare, die sich auf einer umzäunten Teilfläche, ungestört von Hunden und Katzen, ansiedeln konnten. Das Bezirksamt Altona fordert vom Investor den Kauf eines Ersatzgeländes in Osdorf, auf

Bebauungsplan Othmarschen 40



Quelle: Bezirksamt Altona, Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung, Bebauungsplan Othmarschen 40, Flyer zur öffentlichen Plandiskussion am 2. Februar 2011

das die Vögel umgesiedelt werden sollen. Die Kosten des Ersatzgeländes sollen sich auf ca. Euro 700.000,- belaufen. Die Kommunalpolitiker brachten zum Ausdruck, dass sie für die Mietwohnungen eine Durchschnittsmiete von weniger als Euro 10,- per qm Wohnfläche netto kalt erwarten würden.

Es wird für den Investor sicherlich schwierig, einerseits den Forderungen der Kommunalpolitiker nach Lärm- und Tierschutz zu entsprechen und hierfür hohe Kosten aufzuwenden, und andererseits die Miete in dem geforderten Rahmen zu halten.

Ralph Wittchen

Nachruf auf Frau Käthe Lindstaedt

Schon wieder hat uns ein langjähriges Mitglied verlassen. Unsere verehrte, liebe Frau Käthe Lindstaedt verstarb am 23. Januar 2011, nur einen Tag nach ihrem 97. Geburtstag.

Am 1. April 1971 trat sie in den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen ein und schloss sich bald unserem Sozialwerk an. In ihrer herzlichen Art wirkte Frau Lindstaedt über 30 Jahre aktiv mit. Aber auch danach nahm sie weiterhin regen Anteil an unseren besonderen Zusammenkünften und den Ausfahrten; sie blieb uns bis zuletzt eng verbunden.

Das Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen hat Frau Käthe Lindstaedt viel zu verdanken. Wir nehmen in großer Trauer und Dankbarkeit von ihr Abschied. Wir werden sie immer in lieber Erinnerung behalten.

Im Namen aller Mitglieder des Sozialwerkes
Peter R. H. Illig
1. Vorsitzender

MITTEILUNGEN BÜRGERVEREIN

Wir gedenken unserer Mitglieder, die uns der Tod genommen hat:

**Margarethe Isberg
Johanna Scheele
Hilde Söth**

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Als neues Mitglied begrüßen wir:

Hannelore Heinrich

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

97 Jahre

Kurt Schieber am 27. April 2011

93 Jahre

Irmgard Teichmann am 21. April 2011

92 Jahre

Brigitte Bothe am 6. Mai 2011

91 Jahre

Gertraud Schaefer am 6. Mai 2011

90 Jahre

Dora Zimmel am 24. April 2011
Ursula Gärtner am 26. April 2011

Käthe Jungmann am 14. Mai 2011

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die

70 Jahre oder älter werden:

Im April 2011

16. Margitta Wittern

16. Margret Merensky
18. Karl-Heinz Ramcke
18. Ernst Richter
20. Uwe Bloching
22. Ursula Rinck
23. Dr. Klaus Herberg
24. Dr. Marion Hemsen
24. Reinhard Freyer-Spangenberg
26. Peter Boué
27. Ursula Grotz
29. Gisela Fahrenheim
29. Christa Scheunemann

Im Mai 2011

2. Barbro Eberan-Eberhorst
2. Jürgen Haack
2. Gertrud Hasenclever
2. Elfriede Knop
5. Erich Stüwe
8. Ursula Schnoor
10. Karin Johnson
10. Inge Schründer
11. Inge Larsen
11. Peter Peters
12. Hanns Heidecker
12. Gerd Ihlenfeld
12. Inge Klenz
12. Gisela Parnow
13. Wolf-Dieter Zimmermann
14. Lieselotte Simmon
14. Helmut Wich

Wo und wann läuft was im April 2011

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0

11. LANGE NACHT DER MUSEEN - Motto: „Typisch Altona“

Sa, 16. April 2011, 18 bis 2 Uhr
Vielseitiges Programm mit Musik, Führungen, Veranstaltungen, Theater, Film, Kulinarischem u.a.

ab 6. April 2011

Lyonel Feininger. Schiffe und Meer. Die Ausstellung beleuchtet mit rund 60 Arbeiten Feiningers Beschäftigung mit den Themen Schifffahrt und Meer.

ab 13. April 2011

Wolfgang Werkmeister. Meister-Werke der Radierkunst aus vier Jahrzehnten. Im Mittelpunkt dieser Retrospektive auf vier Jahrzehnte

Radierkunst steht der Hamburger Künstler Wolfgang Werkmeister - seine Philosophie, seine Kunst und seine Technik.

bis auf weiteres

Land am Meer - Die Küsten von Nord- und Ostsee. Eine Ausstellung über die Naturgeschichte der Küstengebiete, ihre spezielle Flora und Fauna, die Entwicklung des Seebäderwesens u.v.m.

Jeden Sonntag um 15.30 Uhr - Dauer 15 Minuten

Das Wolken theater „Eidophusikon“ - Vorführung der Rekonstruktion des Wolken theaters, das 1781 von dem englischen Landschaftsmaler und Bühnenbildner Philippe-Jacques de Louthembourg in London erfunden wurde.

bis auf weiteres

OPTISCHE WUNDERKAMMER - Vom Papiertheater über die Laterna Magica bis zum Videoclip. Die Neuaufstellung der OPTISCHEN WUNDERKAMMER konzentriert sich auf die museumseigenen Bestände.

bis auf weiteres

Dioramen aus der Sammlung Jürgen Glanz.

bis 25. April 2011

KINDEROLYMP präsentiert **Wasserwelten - Eine Forschungsreise.** Die neue Ausstellung im Kinderolymp informiert spielerisch und unterhaltsam über die Lebensräume im und am Wasser.

Das Sozialwerk
des Bürgervereins

hilft
Menschen
in Not

in den Stadtteilen
Groß Flottbek und
Othmarschen
Tel. 890 77 10

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Tel./Fax 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im April 2011

Sonnabend, 9. April 2011, 9.50 Uhr

Wanderung

Rissen - Egenbüttelweg - Friedhof Wedel - Schulau - Wittenbergener Heide - Falkenstein.

Treffpunkt: S-Bahnhof Othmarschen um 9.50 Uhr. Siehe auch Artikel auf Seite 11.

Dienstag, 12. April 2011, 15.00 Uhr

Damenkaffee

Dieses Mal treffen wir uns im **Café Alsterarkaden**, Alsterarkaden 9-10. Sie fahren mit der S 1 bis Jungfernstieg, nehmen die Treppe oder Rolltreppe nach oben und gehen vom Jungfernstieg nach wenigen Schritten rechts in die Alsterarkaden. Bitte melden Sie sich an bei Frau Lau, Tel: 890 70 345.

Donnerstag, 14. April 2011, 17.30 Uhr

Jahreshauptversammlung

im Gemeindesaal der St. Paulus-Augustinus-Kirche, Ebertallee 9. Sie erreichen die Kirche mit den Bussen Metro 1 und 186, Haltestelle Böcklinstraße. Im Anschluss an die Hauptversammlung zeigt unser Mitglied Herr Kurt Bobardt eine Auswahl seiner Postkartensammlung „Flottbek-Othmarschen einst und jetzt“.

Mittwoch, 20. April 2011, 15 Uhr

Magnet 52 lädt ein zu einem Besuch der Ausstellung **Karl Schmidt-Rottluff - Unbekannte Blätter aus einer Privatsammlung** im Ernst Barlach Haus im Jenischpark unter der Leitung von Frau Gabriele Repenning.

Eintritt und Führung € 7. Siehe auch Artikel auf Seite 10.

- Vorschau -

Sonntag, 15. Mai 2011, 12 Uhr

Offenes Singen vor der Freitreppe des Jenischhauses mit dem Seniorenchor der Melanchthonkirche unter Leitung von Herrn Kantor Burkhard Nehmiz.

Mittwoch, 18. Mai 2011, 9 Uhr

Ausfahrt nach Haithabu - Besuch des modernisierten Museums und des Wikingerdorfes.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag, 3. April, 11.30 Uhr

Frühstücken für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück.

Montag, 4. April, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen, Ltg.: Frau Elke Brandes.

Dienstag, 5. April, 14.00 Uhr

Kegelriege im Freizeitheim, Bernadottestr. 126.

Mittwoch, 6. April, 16.00 Uhr

Kommunalausschuss in der Geschäftsstelle.

Donnerstag, 7. April, 15.00 Uhr

Spielnachmittag (Skat und Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstr. 49. Ltg.: Frau Hedwig Sander.

Montag, 11. April, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Englisch, Ltg.: Frau Cathrin Schierholz.

Mittwoch, 13. April, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch, Ltg.: Frau Hedwig Sander.

Mittwoch, 13. April, 16.00 Uhr

Literaturkreis in der Geschäftsstelle.

Montag, 18. April, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen, Ltg.: Frau Elke Brandes.

Dienstag, 19. April, 14.00 Uhr

Kegelriege im Freizeitheim, Bernadottestr. 126.

Dienstag, 19. April, 19.00 Uhr

Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. In der ersten halben Stunde Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Mittwoch, 27. April, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch, Ltg.: Frau Hedwig Sander.



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge

ab 7. April 2011

DAS KINDERBUCHHAUS präsentiert: Junge! Junge! Die Ausstellung präsentiert berühmte und ganz normale Jungs, die alle aus den Ateliers von Hamburger Illustratoren entlaufen sind!

Verein

„Heine-Haus“ e.V.

Elbchaussee 31,
Tel: 39 19 88 23-25
Eintritt: € 5, Mitglieder frei.

Mi, 6. April, 19 Uhr

„... **soviel Hölle, soviel Paradies**“. Alma Mahler-Werfel (1879-1964).

Referentin: Blanche Kommerell

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

11. LANGE NACHT DER MUSEEN - Motto: „Es war die Nachtigall...“

Sa, 16. April 2011, 18 bis 2 Uhr
Vielseitiges Programm mit Musik, Führungen, Veranstaltungen, Theater, Kulinarischem u.a.

ab 3. April 2011

Johann Friedrich Naumann - Die Vögel Mitteleuropas.

Johann Friedrich Naumann (1780-1857) gilt als der erste bedeutende Ornithologe Deutschlands. Neben seinen wissenschaftlichen Leistungen beeindruckten uns heute vor allem die natürliche Schönheit seiner Vogelbilder und seine präzisen wie auch kreativen Beschreibungen. Die Ausstellung präsentiert in zwei dreimonatigen Teilen jeweils 40 Aquarelle aus der Sammlung des Naumann-Museums in Köthen.

bis auf weiteres

Die Sammlung Pius Warburg - Eine Altonaer Kunstsammlung vom Ende des 19. Jh. Eine Kabinettausstellung über die Sammlung von Ölbildern, Aquarellen und Zeichnungen des Altonaer Bankiers und Kulturliebhabers Pius Warburg (1816-1900).

Kammerkonzerte im Weißen Saal

Fr, 15. April, 19.30 Uhr, und
Sa, 16. April, 19 Uhr

Und in die Neue Welt - ENSEMBLE ACHT. Kammermusik für Streicher und Bläser von W.A. Mozart, A. Dvořák, Jobst Liebrecht (Uraufführung) u.a.

Eintritt: € 25/€ 15, Kartenvorverkauf im Jenisch Haus, Tel 82 87 90.

Freunde des Jenischparks e.V.

Sonntag, 3. April 2011, 11 Uhr
Bäume im Frühling - ein dendrologischer Streifzug durch den Jenischpark mit Barbara Engelschall.

Treffpunkt: Weiße Mauer, Hochrad 75

So, 17. April 2011, 14 Uhr
Mit dem Fahrrad um und durch Caspar Voghts Flottbeker Mustergut mit Paul Ziegler, Dauer: 3 Stunden mit vielen kleinen Stationen.
Treffpunkt: Kaisertor, Ecke Elbchaussee/Holtzwiete

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85

Kostenlose öffentliche Führung: Jeden Sonntag um 11 Uhr

11. LANGE NACHT DER MUSEEN - Motto: „Privatvergügen“

Sa, 16. April 2011, 18 bis 2 Uhr
Führungs- und Musikprogramm, Präsentation des Dokumentarfilms „Rausch, Klang, Ekstase - Künstlergruppe Brücke 1905-1913“, u.a.

bis 15. Mai 2011

KARL SCHMIDT-ROTLUFF - Unbekannte Blätter aus einer Privatsammlung. Als Mitbegründer der Brücke zählt Karl Schmidt-Rotluff (1884-1976) zu den bekanntesten Künstlern des deutschen Expressionismus. Schon früh entwickelte er eine besondere Vorliebe für das Aquarell. Eine Entdeckung von besonderem Reiz sind die Aquarelle aus Privatbesitz, die das Ernst Barlach Haus erstmals öffentlich präsentiert.

Klang & Form

So, 10. April, 18 Uhr
Das Hamburger Percussion

Ensemble interpretiert Werke von Koppel, Volans und Friedmann.

Leitung und Moderation: Prof. Cornelia Monske
Eintritt: € 15 / erm. € 5.

Botanischer Garten

Ohnhorststr. 18

Gärtnerisch-botanischer Abendvortrag

Do, 14. April, 19 Uhr

Wo unser Papier wächst. Der Vortrag widmet sich zunächst den ökologischen Besonderheiten der europäischen Taiga. Anschließend werden die fatalen Auswirkungen der höchst effektiven industriellen Landwirtschaft in Skandinavien dargestellt. Referent: Herr **Dr. Rudolf Fenner**, Waldreferent, Robin Wood e.V., Hamburg.
Ort: Großer Hörsaal des Biozentrums Klein Flottbek, Eintritt frei.

Di, 5. April, und Di, 19. April, 18 Uhr, bzw. 18.30

Vogelkundliche Führungen im Freigelände mit Frau Dorit Hauschildt vom NABU Hamburg - Teilnahme frei - Neueinsteiger willkommen - Bitte Fernglas mitbringen.
Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes, Dauer ca. 11/2 Std.

Kostenlose Sonntagsführungen (10.00 - ca. 11.30 Uhr) im Freigelände - Treffpunkt Garteneingang.

So, 3. April 2011

Frühblüher im Botanischen Garten (Herr Stefan Rust)

So, 10. April 2011

Unkräuter: Eine (Ein)Führung (Frau Heike Wiese)

So, 17. April 2011

Kamelien, Magnolien und andere Kostbarkeiten Asiens (Frau Sabine Rusch)

So, 24. April 2011 (Ostersonntag)

Osterspaziergang (Herr Walter Krohn)

Allgemeine Pflanzenberatung

Jeden Donnerstag, 13 bis 15

Uhr im Verwaltungsgebäude des Botanischen Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70

bis 30. April 2011

Neue Vahr Süd - Nach „Herr Lehmann“ ein weiterer Bestseller-Roman von Sven Regener. Fassung von Georg Münzel und Anja Del Caro. Frank Lehmann lebt im Jahr 1980 in der Neuen Vahr Süd im Osten von Bremen. Er wohnt noch immer bei seinen Eltern, hat vergessen, den Wehrdienst zu verweigern und muss nun 15 Monate dienen. Hin- und hergerissen zwischen Auflehnung und Resignation kämpft Frank Lehmann hart am Abgrund und mit allen Mitteln für eine eigene würdige Existenz zwischen zwei widersprüchlichen Welten.

22. bis 25. April 2011

Wiederaufnahme der anderen Regener-Kult-Produktion **Herr Lehmann**.

3. und 4. April 2011

„**Fang den Mörder!**“ fordert der beliebte Moderator **Ralph Morgenstern** sein Publikum auf. Die Zuschauer können sich als Krimi-Kombinierer betätigen.

Sa, 16. April 2011 **Lesung, Foyerbühne**

HANS HENNY JAHNN & HANS LEIP TREFFEN JAN HIMP. Mit Heinz Lieven und dem Musiker Jurek Lamorski (Klavier und Akkordeon).

Kirchen

Groß Flottbeker Kirche

So, 10. April, 18 Uhr

Joh. Seb. Bach: Johannspassion. Knabenchor, Kammerchor und Mitglieder des Orchesters Groß Flottbek, Bläsolisten, Ulrike Meyer (Sopran), Gesine Grube (Alt), Steffen Wolf (Tenor), Sönke Tams Freier (Bass), Leitung: Astrid Grille.

Eintritt: € 10 bis € 15, Karten ab 29. März, 9 Uhr im Kirchenbüro (Tel: 82 88 19).

Palmsonntag, 17. April, 10 Uhr
Bachkantate BWV 182, „Himmelskönig, sei willkommen“. Kantorei und Orchester Groß Flottbek, Solisten, Leitung: Astrid Grille.

Gründonnerstag, 21. April, 19 Uhr
Tischabendmahl - Wir sitzen an einer gemeinsamen Tafel, essen von einem Laib Brot und trinken aus einem Krug Wein.

Karfreitag, 22. April, 10 Uhr
Passionsmusik nach Matthäus von J. Georg Kühnhausen. Es singt das Ensemble „vox aeterna“, Leitung: Michael Hardenberg.

Karsamstag, 23. April, 10.30 bis 12.30 Uhr
Osterwerkstatt für Erwachsene und Kinder, gemeinsam und jeder für sich.

Ostersonntag, 24. April, 6 Uhr
Einzug in die dunkle Kirche, erleben, wie es nach und nach heller wird. Nach dem Gottesdienst gibt es ein reichhaltiges Osterfrühstück im Konfirmandensaal.

Christuskirche

So, 10. April, 18 Uhr
Taizé-Andacht

Karfreitag, 22. April, 15 Uhr
Musik zur Sterbestunde Jesu - Joh. Seb. Bach: „Die Kunst der Fuge“, „Das wohltemperierte Clavier“, Teil I. Rainer Lanz, Orgel; Pastor Martin Hofmann, Lesung.

Ostermontag, 25. April, 10.30 Uhr
Orgel•Punkt - Joh. Seb. Bach: „Die Kunst der Fuge“, „Das wohltemperierte Clavier“, Teil II. Rainer Lanz, Orgel.

Melanchthonkirche

Karfreitag, 22. April, 10 Uhr
 Gottesdienst mit **Musik aus dem „Stabat Mater“ von Karl Jenkins.** Es singt „Der Kleine Chor“ und es spielt ein großes Orchester aus Freundinnen und Freunden der Kirchenmusik, Leitung: Burkhard Neh-

miz. Liturgie und Ansprache: Andreas Zühlke.

Ostersonntag, 24. April, 6 Uhr
 Liturgischer **Frühgottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück.**

Ostermontag, 25. April, 17 Uhr
Wort und Musik am Ostermontag mit der **Choralmesse**

von Anton Bruckner. Es singt die Kantorei der Melanchthongemeinde, Leitung: Anton Hanneken. Textlesungen: Andreas Zühlke.

Di, 26. April, 19 Uhr
 Abendgottesdienst **25 Jahre Tschernobylunglück** mit Gästen aus Weißrussland und dem CHOR OHNE NAMEN

sowie der „Dark Earth Band“, Leitung: Burkhard Nehmiz.

Literarisches Café im Christianeum

Otto-Ernst-Straße 34

Do, 7. April, 19.30 Uhr
Kleists „Michael Kohlhaas“ - **Szenische Rezitation** mit

Seit Generationen heißt es in den ELBVORORTEN, wenn es um Immobilien geht: **SCHON SIMMON GEFragt?**

Nach allgemeinen Markttendenzen
 realistischen Verkehrswerten
 optimalen Mieten
 heutigen Verkaufschancen
 aktuellen Marktpreisen
 potentiellen Käufern
 zuverlässigen Mietern
 dem richtigen Haus
 der passenden Eigentumswohnung
 der tauglichen Mietwohnung
 dem geeigneten Bauplatz
 dem rentablen Zinshaus
 dem sicheren Sachwert
 der Übernahme der Hausverwaltung
 der Hilfe bei Betriebskostenabrechnungen
 und, und, und...

**Erfahrene Spezialisten mit reichem Fachwissen
 erwarten Sie mitten in der Waitzstraße,
 wo die Firma seit 1922 ihren Sitz hat.**



Ernst Simmon & Co.
 Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg
 Telefon: 040 - 89 81 31 · Fax: 040 - 899 15 59 · www.simmon.de

Christoph Michel und Siegfried Schreiber am Schlagzeug.

Do, 14. April, 19.30 Uhr
Wolfgang Schömel liest aus seinem Roman „**Die große Verschwendung**“. Dr. Wolfgang Schömel arbeitet als Literaturreferent der Kulturbehörde Hamburg. Er hat bereits mehrere Erzählungen und Romane geschrieben, zuletzt ist „Die große Verschwendung“ im Februar 2011 erschienen.

Gymnasium Hochrad

Hochrad 2, Tel: 822 77 40

Di, 5. April, 19 Uhr
Slam the Wheel - Der Poetry Slam am Gymnasium Hochrad. Mit Tobias Lentzler als Moderator wird die Aula wieder zum Hexenkessel der Wortakrobaten.

Fr, 8. April 2011
Frühlingskonzert der Musikklassen 5d, 6d und 7d, sowie des Hochradchors und der Musicalband.

Di, 12. April, 19.30 Uhr
Take Five - Five Short Plays, performed by the S4 Drama Class.

Di, 19. April, 19.30 Uhr
Big Band Night - Die Sunshine Band (Gymnasium Hochrad) tritt gemeinsam mit der Big Band der Sophie-Barat-Schule (Sophisticators) auf.

DESY -

öffentliche Abendvorträge
 Hörsaal, Notkestraße 85

Mi, 27. April, 19 Uhr
Röntgenlaser - Neue Erkenntnisse aus der Photo-physik.
 Referent: Rolf Treusch, DESY Hamburg.

BRIDFAS

DESY Hörsaal, Notkestr. 85

Do, 14. April, 20 Uhr
The Schroder Collection of Renaissance Silver. Referent: Tim Schroder.

Neuanfang des Literaturkreises

Beinahe auf den Tag genau hat sich 10 Jahre nach der Gründung der Teilnehmerkreis ‚Literatur‘ einstimmig auf einen Neuanfang verständigt. Unter der **Leitung von Frau Hannelore Heinrich** trifft sich die durch etliche Neuzugänge verstärkte Runde in der Geschäftsstelle, **jeweils am letzten Montag eines Monats, von 16.00 – 17.30 Uhr.**

Weitere Interessenten bitten wir sich bei Frau Stuhr vorher anzumelden, damit der Kreis nicht zu groß wird.

Der Vorstand wünscht der neuen Freizeitgruppe Literatur mit Frau Heinrich ein gutes Gelingen, interessante Lektüre und viel Freude bei den monatlichen Treffen. Am Ostermontag findet kein Literaturkreis statt. **Der Termin wird auf Mittwoch, den 13.4.2011 verlegt.**

Manfred Walter

MAGNET 52

Karl Schmidt-Rottluff im Ernst Barlach Haus

Landschaftsbilder und Stillleben waren die häufigsten Motive, die der ‚Brücke‘-Maler Karl Schmidt-Rottluff (1884 bis 1976) als Aquarelle gestaltete. Um 1909 hatte er sich auf diese Malweise konzentriert und bis in die sechziger Jahre zahlreiche Werke geschaffen, die das oft von ihm vermittelte künstlerische Schaffen um eine wesentliche Facette erweitern.

Die ‚Ziegelei in Dangast‘ sowie farbintensive Moor- und Dünen-Motive aus der Gegend vom hinterpommerschen Lebasee erfahren eine expressive Darstellung. Schwarze Tuschzeichnungen dagegen deuten eine Zurückgezogenheit während des Dritten Reiches an, in dem seine Kunst als entartet bezeichnet wurde.

Eine besondere Förderin fand der Künstler in der Hamburger Kunsthistorikerin Rosa Schapire. Das Ernst Barlach Haus im Jenischpark stellt vierzig bisher wenig bekannte Exponate einer Privatsammlung aus.

Am Mittwoch, dem 20. April 2011, um 15 Uhr wollen wir unter der Leitung von Frau Gabriele Repenning diese Ausstellung kennenlernen. Anmeldung bei Frau Stuhr erbeten.

Harald Brandes

Bürger für Bürger

Bei einem Restaurantbesuch beobachtete ich, wie eine Frau und ein Mann hereinkamen; jeder für sich wickelte sich aus den dicken Wintersachen, hängten sie auf und gingen dann zu einem freien Tisch. Ein alltägliches Bild, dass der Mann der Dame nicht mehr aus dem Mantel hilft – leider! Das Paar brach früher als ich auf und kam in dem Moment zu dem Kleiderständer, als eine ältere Frau sich bemühte ihre Jacke anzuziehen. Ich traute meinen Augen nicht – der Mann half der Dame sehr höflich beim Anziehen!! Seine eigene Frau verharrete merklich einige Sekunden, bevor

sie ohne Hilfe in ihren Mantel schlüpfte. Schade – kleine Gesten und gute Umgangsformen erleichtern das Leben – auch im täglichen Zusammensein von Paaren, in der Familie und im gesamten Umkreis.

„Gleichberechtigung – Emanzipation!!“ höre ich da rufen!! Liebe Freunde, was tun die Damen uns alles Gutes an, zum Teil, ohne dass wir es überhaupt bemerken.

Jürgen Senger

Der Bürgerverein Flottbek Othmarschen gratuliert herzlich dem Stadtteilmitbewohner und verehrten Schriftsteller

Siegfried Lenz

zum

85. Geburtstag

am 17. März.

Wir wünschen Gesundheit und viel Schaffenskraft für die Zukunft!

Ihre vielbegeisterten Leserinnen und Leser unseres Vereins freuen sich auf Ihr neues Werk, das Sie bereits angekündigt.

Der Vorstand

Hamburger Volkshochschule West –

Da ist für jeden etwas dabei!

In der VHS-West beginnen ständig neue Kurse. Steht Ihnen der Sinn nach gemeinsamem Lernen und persönlicher Weiterbildung, dann studieren Sie doch im ersten Schritt das Kursprogramm der VHS. In jeder VHS-Geschäftsstelle, in den Budni-Fillialen und in vielen Buchhandlungen erhalten Sie es kostenlos, natürlich ist das Programm auch im Internet unter www.vhs-hamburg.de zu finden.

Weitere Informationen und Beratung im VHS-Zentrum West Waitzstraße 31 · 22607 Hamburg
 Tel.: 89 05 91-0 · Fax: 89 05 91-40 · www.vhs-hamburg.de

Die Mitarbeiter/innen der Region West beraten Sie gern.

Jahreshauptversammlung des Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e.V.

Teilnehmer:

Frau Börm, Frau Sander Herr Dr. Brandes (zeitweise), Herr Brückner, Herr Creutzenberg, Herr Illig, Herr Simmon (zeitweise), Herr Steffens, Herr Walter, Herr Dr. Wittchen

Protokoll: Herr Walter

1. Begrüßung und Eröffnung
Herr Brückner begrüßt die Anwesenden und eröffnet die heutige Jahreshauptversammlung des Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e.V., die zeitgerecht und satzungsgemäß einberufen wurde.

Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Herr Brückner berichtet nach dem vorgezogenen Punkt 2, dass der Vorstand 2010 viermal getagt hat und sich mit allen Themen des Vereins beschäftigte.

Vorlage des geplanten Haushaltes 2011

Ein Haushaltsvorentwurf ist nicht erstellt, weil außer den Mitgliedsbeiträgen und den anfallenden Mietkosten weder über Geldspenden noch weitere Zuwendungen und Kosten Überblick besteht.

2. Bericht der Rechnungsprüfer

Aus Gründen eines weiteren Termins wurde der Bericht des Schatzmeisters Herr Dr. Brandes vorgezogen und jedem Mitglied eine entsprechende Ausfertigung der Kontenbewegungen 2010 übergeben. Herr Dr. Brandes erklärte die Zahlen ausführlich und berichtete über die Prüfung durch Frau Scheel und

Herr Kakies, die im Januar 2011 ohne Beanstandungen durchgeführt wurde.

Daran anschließend informierten Herr Dr. Brandes und Herr Brückner über die geführten Gespräche bzgl. der Anschaffung einer Datenverarbeitungsanlage und berichteten über das Seminar mit anderen Bürgervereinen bei Herrn Räth über EDV.

3. Aussprache

Dieses Thema EDV wurde nach Verabschiedung von Herrn Dr. Brandes erneut ausführlich von Herrn Brückner erläutert und auch die vorliegenden Angebote über die verschiedenen EDV-Versionen und Fabrikate vorgestellt. Entschieden wurde, dass nicht mit einer manuellen Aufnahme der bisherigen Bestände begonnen werden soll, sondern die Archivalien sofort in die EDV eingegeben werden. Grundlagen dafür sollen im Seminar mit Herrn Räth (stadtteilgeschichten.net e.V.) geschaffen werden. Auch über ein Antiviren-Programm wurde gemeinsam entschieden.

Dank an Herrn Simmon für die großzügige Geldspende. Damit sind die Mietausgaben 2011 gesichert.

Herr Creutzenberg erklärte sich erneut bereit, bei der Eingabe in die EDV mitzuwirken.

4. Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag von Frau Börm wird der Vorstand ohne Gegenstimme mit zwei Enthaltungen und einer Abwesenheit entlastet

5. Genehmigung des Haushaltsvoranschläges 2011

Die Mitglieder akzeptieren die

Darstellung des Schatzmeisters, dass ein Voranschlag 2011 zurzeit nicht gemacht werden kann. Die Mitgliedsbeiträge sollen überwiesen bzw. in der Kasse eingezahlt werden. Frau Börm hat eine Abbuchungsermächtigung erteilt. Information über den Antrag an das Bezirksamt um Zuwendung für Kosten der Einrichtung und Einarbeitung der EDV.

6. Verschiedenes

- Es fehlen Spendenbescheinigungen für Herrn Illig und Herrn Wendt.
- Vorschlag von Herrn Illig: Dankesbrief und Veröffentlichung aller Spender in ‚Unser Blatt‘.
- Die Unterlagen, die Herr Simmon dem Archiv überlassen will, sind in Sütterlinschrift. Diese müssten dann in der ‚Sütterlinstube‘ auf die heutigen Anforderungen übersetzt werden.
- 2013: 65 Jahre Bürgerverein – Aktualisierung der Chronik?
- 2012: Vor 100 Jahren Fertigstellung der Flottbeker Kirche und Gründung der Groß Flottbeker Spielvereinigung. Sollten im Archiv Unterlagen für die Jubilare gefunden werden, dann bitte Weitergabe an die jeweiligen Festausschüsse.
- Vorschlag von Herrn Illig, Institutionen aller Art, Vereine in Flottbek und Othmarschen als Mitglieder für den Archiv-Verein zu werben.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beendet Herr Brückner die Sitzung um 12.30 Uhr.

Hamburg, 14.2.2011

*Joachim Brückner
1. Vorsitzender
Manfred Walter
2. Vorsitzender*

WANDERUNG

Von Rissen nach Wedel durch die Wittenbergener Heide zum Falkenstein

Von Rissen aus durchqueren wir Schöns Park, gehen links an den Fischteichen vorbei und sind dann am Egenbüttelweg, der uns nach Wedel führt. Am Ortseingang gehen wir links um den Friedhof herum bis zum Aual. Hier geht es immer nach Süden bis zum Schulauer Fährhaus. Hier ist, nach gut 5 km, Mittagsrast. Nach der Ruhepause folgen wir der Elbe, müssen allerdings das Kraftwerk umgehen. Dann kommen wir in die Wittenbergener Heide, können danach vom Falkensteiner Ufer aus den Elbhöhenweg gehen und gelangen zum Falkenstein, wo Kaffee und Bus zur Heimkehr warten.

Die Gesamtstrecke ist knapp 11 km lang. Wir treffen uns am **9. April 2011 um 9.50 Uhr am S-Bahnhof Othmarschen** und fahren mit der S 1 um 9.57 Uhr nach Rissen.

Wanderführerin werde ich sein.

Hedwig Sander

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREIN

Pünktlich! Anners giff dat Geld torüch!

De HVV giff sick kundenfründlich: glik na Johrsbeginn hett he verspraken, dat bit 50 Prozent vun'n Fohrpries trüchtahl ward, wenn de Bus or de Bahn twintig Minuten later sünd as in'n Fohrplan steiht.

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann
22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahnenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82
www.Kuhlmann-Bestattungen.de

Seit 1909


DOPPELEICHE
APOTHEKE

für Sie vor Ort

Heiko und Annett Seemann
Waitzstraße 16 • 22607 Hamburg • Telefon 040/8 99 22 10 • Fax 8 90 35 60
doppeleiche-apotheke@t-online.de • www.doppeleiche-apotheke.de

Tja, un dor sünd Frünnen vun mi, fief Mann hoch, mit een Gruppenkort ünnerwegens, wüllt vun de Mönckebergstraat mit'n Bus na Huus, na Flottbek. Dor is nu awer de Elbtunnel dicht un all de Straten vun wiet her tostopp. De Bus steiht mihr as he föhrt un uns Lüüd kamt up't letzt veertig Minuten to laat an'n Laden.

Oh, nu giff dat Geld torüch! Na een beten hen un her hett de Busfohrer jem 'n Schien öwer de laate Ankamenstied geven. Mien Fründin hett fix

bi'n HVV anropen un dor hett sick denn ok een Minsch funnen, de dat bearbeiten wull: „Veertein Daag duert dat“, hett he seggt.

Un kiek an, na veertein Daag keem een Breef. De HVV beduert bannig, dat de Bus so veel to laat weer. Eenen Euro giff dat dorför torüch! Woans de HVV dat wol rekennt hett?! Euro 11,20 harrn mien Frünnen betahlt, dor is een Euro nich mal 10%. Keen kriegt denn 50%?

Afhalen kann mien Fründin den Euro in de Stadt bi den Kundendeinst vun n' HVV. Se hett dorför dree Maanden Tied. Tja, awer in de Stadt föhrt, dat kost ehr Euro 5,50 un meist twee Stünn' Weg na Stadt un trüch! Un dorto de Schrieweri un dat Telefoneern, bit du Recht hest! Hett sick de HVV villicht wat Dusseliges utklamüstert? Nee, seggt he, de EU will dat so!

Hedwig Sander



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum **Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.**
(bitte in Druckschrift)

Zuname _____ Vorname _____

Geburtsdatum _____ Beruf _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

Ich zahle ein Eintrittsgeld von € _____, einen Monatsbeitrag von € _____
(freiwillig) (mindestens € 4,50)

Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag nach dem Bankeinzugsverfahren
von meinem Konto abgebucht wird – jährlich halbjährlich vierteljährlich

Kreditinstitut _____

Konto-Nr. _____ BLZ _____

Datum _____ Unterschrift _____